



LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS

Evaluation und Fortschreibung des Integrationsplans



Monika Schanz
Amt für Migration und Integration



Blick in den Integrationsplan

- Verabschiedung am 19.03.2018 im Kreistag
- Erarbeitung in einem breiten Beteiligungsprozess
- Handlungsfelder:
 - ✓ **Sprache**
 - ✓ **Bildung**
 - ✓ **Arbeitsmarkt**
 - ✓ **Antidiskriminierung und Extremismusprävention**
 - ✓ **Gesundheit**
 - ✓ **Sport und Freizeit**
 - ✓ **Interkulturelle Öffnung als Querschnittsthema**



Grundlage des Integrationsplanes

Grundlage des Integrationsplanes: Die integrationspolitischen Grundsätze (vom Ausschuss für Soziales und Gesundheit am 05.05.2015 verabschiedet):

1. Integration setzt ein Zusammenleben auf der Grundlage des Grundgesetzes und Anerkennung gemeinsamer freiheitlich-demokratischer Normen und Regeln voraus.
2. Der Landkreis pflegt eine offene Willkommenskultur und wendet sich gegen jede Art von nationaler, ethnischer, kultureller und religiöser Diskriminierung.
3. Wir verstehen Integration als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.



Grundlage des Integrationsplanes

4. Integration bedeutet, Vielfalt anzuerkennen, als Bereicherung wertzuschätzen und zu gestalten.
5. Wir sehen interkulturelle Orientierung und Öffnung von Institutionen als eine Voraussetzung für eine funktionierende Vielfaltsgesellschaft.
6. Die gleichberechtigten Zugangs- und Teilhabemöglichkeiten zu Bildung, Sport, Kultur, Beruf, Wohnraum, sozialen Dienstleistungen und gesundheitlicher Versorgung sind Inhalt gelingender Integrationsarbeit.
7. Sowohl die Sprachkompetenzen im Deutschen als auch in den Herkunftssprachen sind als Schlüsselressourcen von Integration zu sehen.



Was wollen wir erreichen?

- ✓ Reflektion der Maßnahmen
- ✓ Dokumentation der erfolgreichen Maßnahmen
- ✓ Erweiterung der Mitwirkenden
- ✓ Erarbeitung von Hilfsmitteln für die tägliche Integrationsarbeit



Der Integrationsplan als lebendiges
Arbeitsinstrument



Aufeinander aufbauendes Vorgehen

- **Interviews**

- Zielgruppe: Gemeinden, Beratungsstellen, Träger, Ehrenamt
- Ziel: Identifikation von Leuchtturmprojekten und Erarbeiten der Faktoren gelingender Integration

- **Online Meinungs- und Bedarfsumfrage**

- Zielgruppe: Migrantinnen und Migranten, Migrantenorganisationen, Bevölkerung
- Ziel: Bedarfserhebung und Bewertung des Status Quo



Beispiel Leuchtturmprojekt

Sprache	
Ziele	Mögliche Maßnahmen
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache fördern	Aktivierung des vorhandenen Netzwerks und der Akteure im Sprachbereich, um Sprachangebote auszubauen und weitere zu initiieren

Best-Practice aus Überlingen

Deutsch-to-go: Anstelle von Coffe-to-go organisiert die Integrationsbeauftragte aus Überlingen einen To-Go-Deutschkurs. Das Sprachtandemprogramm ist simpel und effektiv zugleich: Eine Ehrenamtliche oder ein Ehrenamtlicher übt mit einer Migrantin oder einem Migranten bei einem Spaziergang Deutsch.....



Transparenz und Beteiligung

- **Überprüfung der Netzwerke und Arbeitsgruppen**
 - Ziel: neue Mitwirkende bzw. Sicherstellen der Vertretung aller Beteiligten im Integrationsprozess

- **Publikation und Veranstaltung „Miteinander im Bodenseekreis“**
 - Ziel: Erreichen einer Vielzahl von Beteiligten



Umsetzbare Ergebnisse

- **Faktoren gelingender Integration**
 - Warum sind Integrationsmaßnahmen erfolgreich?
 - Abgleich Herausforderungen und Herangehensweise

- **Methodenkoffer**
 - Welche Methoden sind in welcher Situation nutzbar?
 - Erarbeiten passender Methoden für die Akteure vor Ort in den Städten und Gemeinden des Landkreises



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!